

Eine Freundin gab mir den Gebetszettel

Venezuela

16.09.2015

Aufgrund der prekären Lage in meinem Land entschlossen mein Mann und ich uns, eine Zeitlang nach Panama zu ziehen. Es war zwar recht kompliziert, dort Arbeit zu finden, aber als wir dann nach Chile zogen, war es noch schwieriger, uns in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Ich begann, in einem Familienunternehmen zu arbeiten.

Währenddessen suchte ich weiter nach einer Möglichkeit, mehr meiner Ausbildung entsprechend eingesetzt zu werden, aber ich fand nichts und die Lage fing an, mich zu frustrieren und zu entmutigen.

Eines Tages gab mir eine Freundin von der Universität einen Gebetszettel des hl. Josefmaria. Zuvor hatte ich nie von diesem Heiligen gehört, aber ich begann, mit großem Glauben zu ihm zu beten. In weniger als einem Monat ergab sich ein freier Platz in einer Firma in dem von mir gewünschten Fachbereich, dazu eine gute Bezahlung und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Heute bin ich sehr glücklich und dankbar. Und ich hoffe, noch lange in dieser segensreichen Lage zu bleiben.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de-at/
article/eine-freundin-gab-mir-den-
gebetssettel/](https://opusdei.org/de-at/article/eine-freundin-gab-mir-den-gebetssettel/) (03.02.2026)